

3264/J XXI.GP**Eingelangt am: 21.12.2001****ANFRAGE**

des Abgeordneten Kogler, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Abfangjägerbeschaffung, Gegengeschäfte, Ausschreibung

Die Ausschreibung für die Beschaffung von neuen Abfangjägern ist am 10. Oktober durch das Verteidigungsministerium erfolgt. Vorbereitungen vor allem eines Anbieters wurden bereits früher eingeleitet. So hat der Anbieter des Abfangjägartyps Gripen JAS 39, SAAB/British-Aerospace bereits im Jahr 1999 beim Industriewissenschaftlichen Institut (IWI) in Wien eine Studie in Auftrag gegeben, die im Mai 2000 erschienen ist. In der Folge der Saab-Auftragsstudie hat im Juli 2001 das IWI auch eine Studie der Industriellenvereinigung vorgelegt. Diese hat die konkreten Ergebnisse der ursprünglichen Arbeit in allgemeiner Form wiedergegeben. Diese allgemeinen Anforderungen für Kompensationsgeschäfte finden sich wortident im Ausschreibungstext. Die zumindest unkritische Übernahme von Ergebnissen der IV-Studie in die Ausschreibung führten bereits bei der Ausschreibung zu schweren Mängeln.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Ist Ihnen der Zusammenhang der Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes (IWI), die Saab in Auftrag gegeben hat, mit der Studie der Industriellenvereinigung, die vom selben Institut vorgelegt wurde, bekannt?
2. Wurde seitens des BMLV bei der Übernahme der Ergebnisse der Studie der Industriellenvereinigung in die Ausschreibung geprüft, wie diese zustande gekommen sind?
3. Sind Sie davon in Kenntnis, dass der Ausschreibungstext bezüglich der Stärkefelder, die durch die Gegengeschäfte gefördert werden sollen, wortident ist mit dem Text der Studie des Industriewissenschaftlichen-Institutes?
4. Wurde seitens des BMLV gefragt, ob seitens der Auftragnehmer der Studie von SAAB/BAE und der Industriellenvereinigung eine Unvereinbarkeit vorliegt?
5. Sind das eigentliche Produkt, die Höhe der Kosten der Beschaffung (i.d. Ausschreibung 25 Mrd. öS)) oder die Gegengeschäfte zentrales Entscheidungskriterium für die Typenauswahl bei der Abfangjägerbeschaffung?

6. Existiert ein langfristiger Investitions- und Finanzplan des Verteidigungsministeriums und wie lässt sich die Abfangjägerbeschaffung darin einplanen?
7. Erachten Sie die Gefahr der Verteuerung des Grundgeschäftes durch die hohen Gegengeschäftsanforderungen für gegeben?
8. Durch welche Maßnahmen wollen Sie angesichts der Vorgänge rund um die Ausschreibung, ein transparentes Verfahren, das über jeglichen Verdacht erhaben ist, garantieren?
9. Können Sie Herr Minister Scheibner ausschliessen, dass von einem der Bewerber Gelder an ihre Partei bzw. an Vorfeldorganisationen derselben geflossen ist?